

› Der Alltag in unseren Augen | im Mai 2015

Ra[ssenkunde], 2013 – eine Wissensordnung



Das Sammeln und Zeigen von Wissen ist kein neutraler Vorgang. In Archiven, Bibliotheken und Museen fungieren Klassifikationen und Kategorien als je eigene Sinnsysteme. Studierende des MA-Studiengangs Kulturanthropologie/Volkskunde haben in einem Lehrforschungsprojekt eine neue Dauerausstellung

in den Räumen des Seminars für Volkskunde/Europäische Ethnologie und der Fachbibliothek erarbeitet. Die Ausstellung ist zu den üblichen Öffnungszeiten zu besichtigen. Ein ›Folder dokumentiert die Recherchen zu materiellen Zeugnissen der Institutsgeschichte. Auf der Homepage sind erste Einblicke in

eine ›Provenienzrecherche zur Fachbibliothek publiziert. Ein ›Vortrag in Kooperation mit dem Westfälischen Kunstverein stellt das Sammeln und Zeigen von Wissen zwischen Kunst und Kulturgeschichte am Mittwoch, 6. Mai 2015 zur Diskussion.



Bücher mit der Signatur [Ra]ssenkunde, Fachbibliothek, 2013. Projekt in der Dauerausstellung zehn Fußnoten. Wie die Volkskultur zur Universität kam. Autorin: Christiane Torzewski, Gestaltung; Laura Grahn und Laetitia Korte, FH Münster, Foto: Christian Kintner.

Seminar für Volkskunde/
Europäische Ethnologie